

Aufstellung in einem Seminar oder als Einzeltherapie?

In der Einzeltherapie können auch systemische Aufstellungen durchgeführt werden. Dabei werden an Stelle von Personen als Stellvertreter verschiedene Hilfsmittel verwendet: Papierscheiben, Stühle, Holzfiguren, Schuhe usw. Wir verwenden diese Hilfsmittel auch in unserer Praxis (IGT), sind uns aber deren Einschränkungen bewusst. Da diese Hilfsmittel weder Sprechen noch sich Bewegen können, kann eine solche Aufstellung auch nicht die Tiefe und Kraft erreichen, wie das in einer Gruppe möglich ist. Sehr wohl aber kann sich im gestellten Anfangsbild eine klare Ausgangslage zeigen. Die Lösungsfindung ist aber doch sehr erschwert. In einer Gruppe können mehrere Problemstellungen, die dazu gehörenden Ordnungen und deren Lösungen erfahren werden. Dies allein ist es schon Wert, die Aufstellung in einer Gruppe zu machen. So können viel mehr Möglichkeiten erfahren werden, welche dann Hilfreich sind, im Alltag mit anstehenden Problemen besser umgehen zu können.

Gelegentlich werden wir angefragt, ob man nicht einfach in ein Seminar kommen könnte (diese dauern bei uns immer 3 ½ Tage), eine Aufstellung machen und dann wieder gehen. Das lassen wir aus folgenden Gründen nicht zu:

1. Wenn mir für meine Aufstellung eine Gruppe von 18 Leuten zur Verfügung steht, so gibt es erst einen Ausgleich, wenn auch ich diesen 18 Personen für ihre Aufstellung zur Verfügung bin. Sonst ist Nehmen und Geben nicht im Ausgleich, was mich in meinem Weiterkommen hindert.
2. Manchmal besteht das Missverständnis, dass es im Seminar nur um die eigene Aufstellung geht. Sicher ist die eigene Aufstellung das Pünktchen auf dem „i“, doch das Entscheidende ist, eine neue Sicht des menschlichen Lebens zu erfahren. Jeder der ein Seminar besucht hat, weiss auch warum. Auch diejenigen, die am Seminar teilnehmen ohne eine eigene Aufstellung zu machen, haben einen grossen Gewinn. Jeder Seminarteilnehmer kann erfahren, dass eine erweiterte Sichtweise das Leiden plötzlich in einem Zusammenhang zeigt, in dem gute Lösungen möglich sind. Das Erfahren der Ordnungen, welche auf eine Liebe hinweisen, die das bewusste Denken weit übersteigt, weckt in uns die eigenen Möglichkeiten, mit dem Leiden anders umzugehen, sodass aus Leiden wieder Liebe werden kann.

Dies ist auch der Grund, warum viele immer mal wieder in ein Seminar kommen. Sie spüren, dass es ihnen gut tut und somit auch der ganzen Familie. Sie erleben die positiven Veränderungen, die im Leben möglich sind, wenn sie die Erfahrungen aus dem Seminar im Alltag umsetzen.